

Die Landschaft Kärntens hat gewonnen

“Die Schönheit der Bergwelt“ hat einen höheren Wert.

Alpenverein Österreich, Landesverband Kärnten

“Großartig! In einem sehr angespannten Umfeld sachlich zu bleiben, die Mitglieder zu informieren und keine Wahlempfehlung abzugeben, war der einzig richtige Weg. Ich finde es historisch bemerkenswert, dass eine klare Mehrheit dem ‘einsamen Rufer aus den Bergen’ ihre Stimme geschenkt und nicht auf eine breite Front von einseitigen Wahlkampagnen reagiert hat. Die Bevölkerung hat verstanden, dass der Schaden im Vergleich zum Nutzen zu groß ist“, meint der erste Vorsitzende des Landesverbandes, Dr. Werner Radl.

Der Anwalt der Alpen

“Mit unseren über 700.000 Mitgliedern haben wir aufgrund unserer Satzung beim Naturschutz und beim Thema Windindustrien auf Bergen ein gewichtiges Wort mitzureden. Es ist eine Frage des Standortes, das ist genau unsere Botschaft“, meint dazu der Generalsekretär des Österreichischen Alpenvereins Clemens Matt mit Verweis auf die anderen Bundesländer.

“Wir konnten in einer großen Vortragsreihe in Schulen und Gemeinden die Menschen mit Daten und Fakten erreichen“, freut sich der Naturschutzreferent des Alpenvereins Erich Auer. Landesrat Schuschnig und Landeshauptmann-Stellvertreter Gruber sieht Auer aufgrund ihrer zögerlichen und unklaren Vorgehensweise nun unter Zugzwang. Statt einer Verordnung des ÖVP-Energielandesrates braucht es ein parteiübergreifendes Gesetz, um die Windkraft - wie angekündigt - auf den Nord-Osten Kärntens zu beschränken und gleichzeitig den Schutz der Berge im Rest des Landes abzusichern.

Die Energiewende kennt keine Landesgrenzen

Wir müssen miteinander wieder sachlich reden! Wie soll die Energiezukunft Kärntens ausschauen? Wie gehen wir mit der Klimakrise um? Wie schaffen wir Klimaneutralität für

Kärnten und Österreich? Welchen Beitrag leisten wir im Land? Wie vereinbaren wir Klimaschutz und Naturschutz?

Der Alpenverein betont die Dialogbereitschaft

“Ohne Druck der finanzstarken E-Wirtschaft auf Landesregierung, Grundbesitzer und die Medien braucht Kärnten einen vertrauenswürdigen Diskussionsprozess. Ein erfolgreicher Natur- und Umweltschutz erfordert Zusammenhalt über die Parteigrenzen. Der Freude über das Ergebnis der Volksbefragung folgt die Besonnenheit und Dialogbereitschaft, damit am Schluss ein guter Kompromiss mit lauter Gewinnern erzielt werden kann. Für eine gute Zukunft des Landes zum Nutzen der nächsten Generation. Ein guter Diskussions- und Lösungsansatz dafür ist das Anwendungsgebiet der Alpenkonvention für ganz Österreich”, meint Auer.

Österreichischer Alpenverein, Landesverband Kärnten

Vorsitzender Dr. Werner Radl

Landesverband-Naturschutzreferent Erich Auer